Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Dr. Julia Katrin Jonas
Institut für Philosophie

Dr. Julia Jonas, Universität Würzburg, Institut für Philosophie,
Josef-Stangl-Platz 2, Raum 7, D-97070 Würzburg

fon +49-931-31-82852
julia.jonas@uni-wuerzburg.de, www.julia-jonas.de

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/18

(Stand: 25. Oktober 2017)

Seminar: Roland Barthes, Mythen des Alltags

Dienstag, 10-12 Uhr => Residenz, Südflügel, Raum 28

Roland Barthes charakterisiert seine Texte zu den „Mythen des Alltags“ aus dem Jahr 1957 wie folgt: „Ausgangspunkt dieser Überlegungen war zumeist ein Unbehagen an der ‚Natürlichkeit‘, die von der Presse, von der Kunst, vom gesunden Menschenverstand ständig einer Wirklichkeit zugesprochen wird, die – auch wenn es die unsere ist, in der wir leben – eine durchaus geschichtliche Wirklichkeit ist. Kurz, ich litt darunter, daß in der Erzählung unserer Gegenwart ständig Natur und Geschichte miteinander vertauscht werden, und ich wollte dem ideologischen Mißbrauch auf die Spur kommen, der sich nach meinem Gefühl in der dekorativen Darstellung des *Selbstverständlichen* verbirgt.“ (Mythen des Alltags, Vorwort)
Im Seminar werden wir Roland Barthes‘ Analysen nachspüren und versuchen, seine Beschreibungen auf zeitgenössische Kulturphänomene anzuwenden.

Text:

-Roland Barthes, Mythen des Alltags. Vollständige Ausgabe. Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann, Berlin, Suhrkamp

Organisatorisches:

(Veranstaltungsnummer im Vorlesungsverzeichnis: 050 110 24)

Studiengänge:

Master:
-ASPO 2015 = Theoretische Philosophie (M-P1); zugleich: Theoretische Philosophie (vertieft) (M-W1)
-ASPO 2009 = Theoretische Philosophie (Systematik) (M-P1); zugleich: Philosophie im interdisziplinären Dialog (M-P5)

Lehrämter: Theoretische Philosophie

Prüfungen:

-Bachelor: ASPO 2015 und ASPO 2009 = Hausarbeit (ca. 20 Seiten) *oder* Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
-Lehrämter: Referat (ca. 25 Minuten) *oder* Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten)

Seminar: David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Montag, 8-10 Uhr => Josef-Stangl-Platz, Bibliothek

David Humes „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ aus dem Jahre 1748 ist einer der Grundtexte der empiristischen Erkenntnistheorie. Hume stellt sich die Frage, wie es kommt, dass die Erkenntnisleistungen des Menschen (anders als etwa bei John Locke angegeben) sich nicht allein durch die Verarbeitung von Sinnesdaten plausibel machen lassen.

Dabei stößt Hume auf feste, angeborene Gesetze, nach denen der menschliche Verstand arbeitet. Er inspiriert darin sowohl die empirische Psychologie als auch die Erkenntnislehre Immanuel Kants.

Text:

-David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, übers. v. Raoul Richter, hg. v. Manfred Kühn, Hamburg, Meiner (mit Begriffsregister Engl.-Dt.) (als Buch und als eBook erhältlich)

Organisatorisches:

(Veranstaltungsnummer im Vorlesungsverzeichnis: 050 110 12)

Studiengänge:

-Bachelor: Probleme der Neueren Philosophie (B-W10)
-Lehrämter: Theoretische Philosophie

Prüfungen:

-Bachelor: ASPO 2015 = Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) / ASPO 2009 = Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten)
-Lehrämter: Referat (ca. 25 Minuten) *oder* Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten)

Seminar: Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung. Erstes Buch (Erkenntnistheorie)

Dienstag, 16-18 Uhr => Josef-Stangl-Platz 2, Bibliothek

„Meine Philosophie redet nie von Wolkenkuckucksheim, sondern von *dieser Welt*, d.h. sie ist *immanent*, nicht transzendent. Sie liest die vorliegende Welt ab wie eine Hieroglyphentafel (deren Schlüssel ich gefunden habe, im Willen) und zeigt ihren Zusammenhang durchweg.“ (Schopenhauer an Julius Frauenstädt, 21. August 1852)
Schopenhauers Hauptwerk behandelt in vier Büchern die klassischen Disziplinen der Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Ethik.
Die umfassend angelegte Systematik der „Welt als Wille und Vorstellung“ wird im ersten Buch mit den erkenntnistheoretisch bestimmbaren Grundlagen unseres Zugangs zur Welt eröffnet.

Text:

-Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung.
Erstes Buch: Der Welt als Vorstellung erste Betrachtung: Die Vorstellung unterworfen dem Satze vom Grunde:
das Objekt der Erfahrung und Wissenschaft

(Ausgabe: Arthur Schopenhauer, Werke, 5 Bände, Beibuch. Nach den Ausgaben letzter Hand hg. v. Ludger Lütkehaus, unter Mitwirkung von Michel Bodmer, Zürich, Haffmans bzw. Darmstadt, WBG)

Da die einschlägige Ausgabe im Buchhandel leider vergriffen ist, wird der Text zu Beginn der Vorlesungszeit auf Wue-Campus zur Verfügung gestellt. (Passwort: Schopenhauer)

Organisatorisches:

(Veranstaltungsnummer im Vorlesungsverzeichnis: 050 110 17)

Studiengänge:

-Bachelor: Probleme der Theoretischen Philosophie (B-W11)
-Lehrämter: Theoretische Philosophie

Prüfungen:

-Bachelor: ASPO 2015 = 2 Essays (insgesamt ca. 10 Seiten) / ASPO 2009 = Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten)
-Lehrämter: Referat (ca. 25 Minuten) *oder* Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten)

Seminar: Edmund Husserl, Cartesianische Meditationen

Montag, 12-14 Uhr => Josef-Stangl-Platz 2, Bibliothek

Edmund Husserl bezieht sich in seinen Pariser Vorträgen aus dem Jahr 1929 auf Descartes‘ „Meditationen zur Ersten Philosophie“. Im Anschluss an Descartes‘ meditativen Rückgang auf das eigene Bewusstsein erläutert Husserl sein Programm einer gegenüber der zeitgenössischen empirischen Psychologie eigenständigen Bewusstseinsforschung auf genuin philosophischer Grundlage.

Text:

-Edmund Husserl, Cartesianische Meditationen. Eine Einleitung in die Phänomenologie, hg. v. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner (als Buch und als eBook erhältlich)

Organisatorisches:

(Veranstaltungsnummer im Vorlesungsverzeichnis: 050 110 13)

Studiengänge:

-Bachelor: Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik / Erkenntnistheorie (B-W5)
-Lehrämter: Theoretische Philosophie

Prüfungen:

-Bachelor: ASPO 2015 = Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) / ASPO 2009 = Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) *oder* Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten)
-Lehrämter: Referat (ca. 25 Minuten) *oder* Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten)

Seminar: Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendentale Phänomenologie

Mittwoch, 14-16 Uhr => Josef-Stangl-Platz 2, Bibliothek

In seinem letzten zu Lebzeiten publizierten Werk aus dem Jahr 1936 erläutert Edmund Husserl den Zusammenhang zwischen Wissenschaft, Kultur und lebensweltlicher Praxis. Er warnt dabei nachdrücklich vor der unreflektierten Anwendung der quantifizierenden Methode auf ihr nicht entsprechende Gegenstände und weist auf die wissenschaftlichen wie lebensweltlichen Konsequenzen mangelnden Methodenbewusstseins hin.
Positiv gewendet enthält Husserls „Krisis“-Schrift eine konkrete Einführung in methodenbewusstes Philosophieren und methodenbewusstes einzelwissenschaftliches Denken.

Text:

-Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendentale Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie, hg. v. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner (als Buch und als eBook erhältlich)

Organisatorisches:

(Veranstaltungsnummer im Vorlesungsverzeichnis: 050 110 16)

Studiengänge:

-Bachelor: Philosophische Grundlagen der Wissenschaften 2 (B-P2)
-Lehrämter: Theoretische Philosophie

Prüfungen:

-Bachelor: ASPO 2015 und ASPO 2009 = Klausur (90 Minuten). Termin: Mittwoch, 7.2.2018, 14:00 bis 15:30 Uhr

-Lehrämter: Referat (ca. 25 Minuten) *oder* Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten)

Übung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie

Mittwoch, 10-12 Uhr => Josef-Stangl-Platz 2, Bibliothek

Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie unter folgenden Aspekten: Terminologie; wissenschaftliche Textanalyse und Texterstellung; Bibliothek und Bibliographie.

Die Textgrundlage zur Übung wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf WueCampus bereitgestellt und in der Veranstaltung erläutert. (Passwort: Philosophie)

Organisatorisches:

(Veranstaltungsnummer im Vorlesungsverzeichnis: 050 110 09)

Studiengänge:

-Bachelor: ASPO 2015 (B-S2) / ASPO 2009 (B-P1)
-Lehrämter: fakultative Teilnahme

Prüfungen:

-2-3 kleinere Leistungen – unbenotet